

SATAN, TEUFEL, BÖSER FEIND im Reformierten Gesangbuch

kursiv = Morgenlieder, kursiv unterstrichen = Abendlieder

Mit den Buchstaben A und B werden Strophen bezeichnet, die im RG bei den Morgen- und Abendliedern weggelassen worden sind. (z.B. 3A = ursprüngliche Strophe 4; 3B = Strophe 5)

*Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der **böse Feind** keine Macht über mich gewinne.* (aus Luthers Morgen- und Abendsegen, RG 559 und 589)

In seinem grossen Katechismus von 1529 schreibt **Martin Luther** zur Brotbitte des Unservaters:

... und wiederum, dass Gott uns behüte vor allerlei Schaden des Leibes und Nahrung, Ungewitter, Hagel, Feuer, Wasser, Gift, Pestilenz, Viehsterben, Krieg und Blutvergiessen, teurer Zeit, schädlichen Tieren, bösen Leuten usw. Welches alles gut ist den Einfältigen einzubilden, dass solches und dergleichen von Gott muss gegeben und von uns gebeten sein.

*Vornehmlich ist aber dies Gebet auch gestellt wider unsern **höchsten Feind**, den **Teufel**. Denn das ist all sein Sinn und Begehren, solches alles, was wir von Gott haben, zu nehmen oder zu hindern, und lässt ihm nicht genügen, dass er das geistliche Regiment hindere und zerstöre, damit dass er die Seelen durch seine Lügen verführe und unter seine Gewalt bringe, sondern wehrt und hindert auch, dass kein Regiment noch ehrbarlich und friedlich Wesen auf Erden bestehe. Da richtet er so viel Hader, Mord, Aufruhr und Krieg an, item Ungewitter, Hagel, das Getreide und Vieh zu verderben, die Luft zu vergiften usw.; Summa, es ist ihm leid, dass jemand einen Bissen Brots von Gott habe und mit Frieden esse, und wenn es in seiner Macht stünde, und unser Gebet (nächst Gott) nicht wehrte, würden wir freilich keinen Halm auf dem Felde, keinen Heller im Hause, ja nicht eine Stunde das Leben behalten, sonderlich die, so Gottes Wort haben und gerne wollten Christen sein.*

TEUFEL

- 32, 3 Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr; es soll uns doch gelingen. (**Ps 46**)
- 208, 3 Am letzten End dein Hilf mir send, damit behänd des Teufels Trug sich von mir wend.
- 221, 4 O Heilger Geist, du höchstes Gut, du allerheilsamst' Tröster: vor Teufels Gwalt fortan behüt, die Jesus Christ erlöste durch Marter, Qual und bitterm Tod.
- 273, 2 Dem Teufel ich gefangen lag; im Tod war ich verloren; mein Sünd mich quälte Nacht und Tag, darin ich war geboren.
- 6 Gar heimlich führt er [d.i. der Sohn Gottes] sein Gewalt; er ging in meiner armen Gestalt; den Teufel wollt er fangen.

- 365, 1 unser Heil ist kommen, der Herr der Herrlichkeit, zwar ohne stolze Pracht, doch mächtig zu verheeren und gänzlich zu zerstören des Teufels Reich und Macht.
- 403, 2 Sünd und Hölle mag sich grämen, Tod und Teufel mag sich schämen:
- 407, 4 Kehr, o Heiland, bei uns ein, lass uns deine Wohnung sein. Mach uns von der Sünde frei, brich des Teufels Macht entzwei.
- 410, 2 Nun wird ... ein zartes Kind geboren. Der Teufel hat sein altes Recht am ganzen menschlichen Geschlecht verspielt schon und verloren.
- 444, 2 du hast ausgestanden Lästerreden, Spott und Hohn, ... du gerechter Gottessohn, nur mich Armen zu erretten von des Teufels Sündenketten:
- 463, 3 Tod, Sünd, Teufel, Leben und Gnad, alls in Händen er hat; er kann erretten alle,
- 483, 7 Scheu weder Teufel, Welt noch Tod noch gar der Hölle Rachen. Dein Jesus lebt,
- 562, 1 *Gott Lob, der uns in dieser Nacht behüt' hat vor des Teufels Macht.*
- 564, 3 *Du wollest auch behüten mich gnädig diesen Tag vors Teufels List und Wüten,*
- 596, 3 *Vergib es, Herr, was mir sagt mein Gewissen: Welt, Teufel, Sünd hat mich von dir gerissen. Es ist mir leid, ich stell mich wieder ein;*
- 3A *Bewahre mich durch deine grosse Macht, wenn **Belial** nach meiner Seele tracht.*
- 613, 2 *durch deinen Schutz vors Teufels Trutz dein' Engel uns bewahren.*
- 652, 2 Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
- 680, 5 Und ob gleich alle Teufel hier wollten widerstehn, so wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke gehn;
- 790, 4 Erhalt uns nur bei deinem Wort und wehr des Teufels Trug und Mord;
- 820, 1 Wir schauen aus nach Frieden von jedem Berg und Turm und sehn, wie Teufel schmieden zu neuem Krieg und Sturm.

SATAN

- 287, 3 Es komm dein Reich zu dieser Zeit und dort hernach in Ewigkeit. ... des Satans Zorn und gross Gewalt zerbrich; vor ihm dein Kirch erhalt.
- 483, 8 Ach mein Herr Jesu, der du bist vom Tode auferstanden, rett uns aus Satans Macht und List und aus des Todes Banden,
- 564, 3B *Dein Engel lass auch bleiben, und weichen nicht von mir, den Satan zu vertreiben, auf dass der bös Feind hier in diesem Jammertal sein Tück an mir nicht übe, Leib und Seel nicht betrübe, und bring mich nicht zu Fall.*
- 568, 2 *Als mich die dunkeln Schatten heut Nacht umfängen hatten, hat Satan mein' begehret; Gott aber hat's gewehret.*
- 2A *Ja, Vater, als er suchte, dass er mich fressen möchte, war ich in deinem Schosse, dein Flügel mich beschlosse.*
- 594, 8 *Will Satan mich verschlingen, so lass die Englein singen: «Dies Kind soll unverletzet sein.»*

- 651, 2 Behüt mich, Herr, vor falscher Lehr, des Satans Mord und Lügen wehr;
 678, 6 Satan, Welt und ihre Rotten können mir nichts mehr hier tun als meiner spotten. ...
 lass sie lachen; Gott, mein Heil, wird in Eil sie zuschanden machen.
 797, 3 lass eilend Hilf uns widerfahren und brich in Satans Reich mit Macht hinein.
 857, 2 Wenn Satans Pfeil ihm auch von nah und fern mit List entgegenfliegt, löscht Jesu
 Arm die Feuerbrände. Das Feld behält der Herr am Ende. Ja, Jesus siegt.
 3 Seufzt eine grosse Schar noch unter Satans Joch, die sehndend harrt auf das
 Erlösungsjahr, das zögert immer noch: ... Ja, Jesus siegt.

der BÖSE GEIST

- 287, 7 Führt uns, Herr, in Versuchung nicht. Wenn uns der böse Geist anficht zur linken
 und zur rechten Hand, hilf uns tun starken Widerstand,
 508, 9 Vertreib den bösen Geist, der dir sich widersetzt und, was dein Herz ergötzet, aus
 unsern Herzen reisst.
 669, 4 Wenn mich der böse Geist anficht, lass mich, Herr, nicht verzagen.

der BÖSE FEIND

- 21, 1 Ob auch der Feind es böse meint und sucht, mich zu verschlingen, so macht doch
 Gott aus ihm ein' Spott: Sein Plan muss ihm misslingen. (Ps 27)
 32, 1 Der alt böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint; gross Macht und viel List sein
 grausam Rüstung ist; (Ps 46)
 342, 1 Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, dass uns hinfort nicht
 schade des bösen Feindes List.
 5 Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht
 trutze noch fällt die böse Welt.
 564, 3B *Dein Engel lass auch bleiben, und weichen nicht von mir, den Satan zu vertreiben,
 auf dass der böse Feind hier in diesem Jammertal sein Tück an mir nicht übe,
 Leib und Seel nicht betrübe, und bring mich nicht zu Fall.*
 566, 2 *du mich in dieser Nacht vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen hast behütet und
 bewacht, dass des bösen Feindes List mein' nicht mächtig worden ist.*
 7 *Deinen Engel zu mir sende, der des bösen Feindes Macht, List und Anschlag von
 mir wende und mich halt in guter Acht,*
 590, 4 *Dein' Engel uns zur Wach bestell, dass uns der böse Feind nicht fällt.*

RG 588 ist eine Übersetzung des lat. Hymnus „Christe, qui lux es et dies“ von Fritz Enderlin.

EG 496 ist eine Übersetzung desselben Hymnus von Erasmus Alber (1500–1553).

- 588, 2 O heiliger Herr, in dieser Nacht halt vor dem **Feind** uns wohl in Acht. Von aller Unrast lös uns nun, lass uns in deinem Frieden ruhn.
- 4 Du, unser Retter, sieh uns an, dass uns kein **Feind** nicht schaden kann. Die du erkaufst hast durch dein Blut, leit uns, o Herr, in deiner Hut.
- 496, 2 Ach lieber Herr, behüt uns heut in dieser Nacht vorm **bösen Feind** und lass uns in dir ruhen fein und vor dem **Satan** sicher sein.
- 4 Wir bitten dich, Herr Jesus Christ: behüt uns vor des **Teufels** List, der stets nach unsrer Seele tracht', dass er an uns habe keine Macht.
- 6 Befiehl dem Engel, dass er komm und uns bewach, dein Eigentum; gib uns die lieben Wächter zu, dass wir vorm **Satan** haben Ruh.

der VERSUCHER

- 603, 3 Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein, denn des Versuchers Macht brichst du allein. Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier? In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

Diese 3. Strophe des Abendliedes von Theodor Werner (1892 – 1973) ist der Schlüssel zum Verständnis von allen Abendliedern, die um Bewahrung vor dem Teufel bitten und von allen Morgenliedern, die Dank sagen vor der nächtlichen Bedrohung. Worin besteht diese Bedrohung?

Der Versucher – Luther nennt ihn Teufel, Satan, böser Feind, höchster Feind – will uns den Glauben nehmen, das Vertrauen in Gott und das Selbstvertrauen. In der Nacht, wo uns manches Problem grösser vorkommt, als es in Wirklichkeit ist, hat der Versucher leichtes Spiel. Er will, dass ich den Halt verliere. Der Versucher - das sind Stimmen in meiner Unterwelt, in der Tiefe meiner Seele, die mir einreden wollen, dass ich ein chancenloser Versager sei, an allem schuld, z.B. wenn es bei den Kindern nicht rund läuft, wenn die Ehe zerbrochen ist, wenn ich im Beruf versage, wenn ich unfähig zum Widerstand bin, allzu sündig, um von Gott beachtet zu werden.

Diese Stimmen der Anfechtung wollen uns in den Abgrund reissen und das Gottvertrauen zerstören. Ein teuflischer Angriff im Dunkel der Nacht. Deshalb lehrte uns Jesus beten: **«Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.»** Eine andere mögliche Übersetzung dieser Unservater-Bitte lautet: **«Lass uns nicht der Anfechtung erliegen, sondern erlöse uns von dem Bösen.»**

Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier? In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

**beachte auch: BÖS und DAS BÖSE;
VERSUCHUNG und ANFECHTUNG;
HIMMEL und HÖLLE im Reformierten Gesangbuch**